



Difäm

Pressemitteilung

Tübingen



Die Tübinger Kreissparkasse und das Difäm sammeln Handys vom 15.01. - 16.03.2018

## Platz für Neues, Wertschätzung für Altes

**Im Jahr 2017 wurden in Deutschland rund 24 Millionen neue Mobiltelefone gekauft. Vor allem zu Weihnachten müssen alte Handys neuen Smartphones weichen und verstauben in der Schublade. Die Kreissparkasse Tübingen und das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm) sammeln vom 15. Januar bis 16. März 2018 im Rahmen der landes-weiten "Handy-Aktion – fragen.durchblicken.handeln!" gebrauchte Handys.**

Januar bis März stehen in allen Sparkassenfilialen im Landkreis Tübingen Sammelboxen für alte und ausgediente Handys sowie Flyer mit Hintergrundinformationen bereit. Während funktionsfähige Geräte datensicher von einem Partner der Telekom Deutschland repariert und weiterverkauft werden, werden nicht funktionsfähige Handys ökologisch gerecht recycelt. Die Sammelaktion in Tübingen ist Teil der landesweiten Bildungs- und Sammelaktion "Die Handy-Aktion – fragen.durchblicken.handeln". Mit der Aktion will das Difäm gemeinsam mit Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg auf die globalen Zusammenhänge der Handy-Produktion und die sozialen, menschenrechtlichen, gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen aufmerksam machen. Fast die Hälfte der deutschen Handy-Nutzer tauscht ihr Mobiltelefon binnen zwei Jahren aus. Die Folgen sind über 100 Millionen Schubladen-Handys. Dabei sind Handys Schatzkisten, denn die Rohstoffe in den Telefonen sind ein kostbares Gut und nicht unbegrenzt verfügbar.

Notwendig für die Herstellung elektronischer Geräte ist beispielsweise das seltene Coltan aus Afrika. Oft stammt es aus Konfliktregionen, wo es unter lebensbedrohlichen Bedingungen und zum Teil von Kinderhand gefördert wird. Ähnlich wie Kupfer, Gold und andere Erze. Die Produktion der Geräte in zumeist asiatischen Ländern erfolgt häufig ohne Einhaltung menschen- und arbeitsrechtlicher Standards. „Als Handy-Nutzer sind wir Teil dieser großen Wertschöpfungskette und tragen Verantwortung“, so Difäm-Direktorin Dr. Gisela Schneider. Ziel der Aktion ist es daher, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für den Umgang mit Ressourcen zu schaffen. "Das wollen wir als Kreissparkasse Tübingen unterstützen. Deshalb engagieren wir uns sehr gerne bei der Handy-Aktion", pflichtet Dr. Christoph Gögler, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen, ihr bei.

### Der Erlös

Der Erlös aus der Sammelaktion fließt unter anderem in ein Gesundheitsprojekt des Difäm im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Das Difäm fördert die Krankenpflegeschule eines kirchlichen Krankenhauses in dem Dorf

### Für Rückfragen:

Pressestelle  
Anna Buck (ViSdP)  
Telefon: 07071 704 90 30  
Fax: 07071 704 90 39  
E-Mail: [buck@difaem.de](mailto:buck@difaem.de)

Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.  
Mohlstr. 26  
72074 Tübingen

[www.difaem.de](http://www.difaem.de)  
[www.facebook.de/difaem](https://www.facebook.de/difaem)  
[www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)  
[www.agge-akademie.de](http://www.agge-akademie.de)

### Hintergrund

#### Das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Seit über 100 Jahren verbessert die Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit die Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich armen Ländern, besonders für benachteiligte Menschen.

Das Difäm ist Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen und der Akademie für Globale Gesundheit und Entwicklung (AGGE).

### Spendenkonto

Das Difäm ist für seine weltweite Gesundheitsarbeit auf Spenden angewiesen:

**Evangelische Bank eG**  
IBAN: DE36 5206 0410 0000  
4066 60  
BIC: GENODEF1EK1





Difäm

Pressemitteilung

Tübingen



Nebobongo und verfolgt hier einen nachhaltigen Ansatz: Während ihrer Ausbildung gehen die Auszubildenden in die umliegenden Dörfer, um mit den Einwohnern gesundheitliche Probleme zu erfassen und gemeinsam die Umstände zu verbessern. „Die Menschen vor Ort werden so direkt mit einbezogen, um ihre Gesundheitssituation mitzugestalten“, so Gisela Schneider. "Gerade im Kongo ist die medizinische Arbeit der Kirchen für die Basisversorgung der Bevölkerung eine wichtige Ergänzung zu den staatlichen Gesundheitsstrukturen."

### Rückfragen

Wenn Sie Fragen zur Handy-Aktion haben oder selbst eine Sammelbox an Ihrem Arbeitsplatz oder in Ihrer Gemeinde aufstellen möchten, wenden Sie sich gerne an Giuliano Hess, Tel. 07071-7049033 oder [praktikant@difaem.de](mailto:praktikant@difaem.de) Gerne vermitteln wir auch Referentinnen und Referenten für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Weitere Informationen finden Sie auch auf [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)



Kreissparkasse  
Tübingen

